

Bayerischer Verkehrssicherheitspreis 2015

Felix Hecker, Abiturient 2015 am Humboldt-Gymnasium in Vaterstetten, **und sein Team** erhalten den diesjährigen Bayerischen Verkehrssicherheitspreis. Für seinen innovativen **Kurzfilm „Böses Erwachen“** zum Thema Alkohol am Steuer wurde er von der Landesverkehrswacht Bayern und der Versicherungskammer Stiftung ausgezeichnet. In anschaulicher Art zeigt sein professionell produzierter Film „Böses Erwachen“ die Folgen einer Autofahrt in alkoholisiertem Zustand – nicht nur für Fahranfänger ein Thema. Besonders die zielgruppengerechte Ansprache und Umsetzung des jungen Teams begeisterte die Jury. Der Staatssekretär im Innenministerium und MdL, **Gerhard Eck**, überreichte im Rahmen einer Feierstunde den mit € 3.000,- dotierten 1. Preis und hob die Brisanz und Bedeutung des Themas hervor. „Einen zeitgemäßen Film zum Umgang junger Menschen mit Alkohol und den gefährlichen Auswirkungen im Straßenverkehr als Seminararbeit in der Kollegstufe zu produzieren verdient hohe Anerkennung. Die professionelle Umsetzung nicht minder.“

„**Sigst mi**“ heißt das mit dem 2. Preis honorierte Projekt des **Kindergartens St. Katharina** in Nittendorf. In Zusammenarbeit mit der **Polizeiinspektion Nittendorf** wurde mit günstigen Eigenmitteln und Eigenarbeit, bei der Kinder aktiv eingebunden waren, die Einfahrt zum Kindergartengelände so gestaltet, dass die Kinder einen sichereren Weg von und zum Kindergarten haben. Aus den Händen von **Walter Lechner**, Vorstandsvorsitzender der Versicherungskammer Stiftung, erhielten die Vertreter aus der Ober-



vlnr.: Walter Lechner, Felix Hecker (Mitte) und sein Team, Gerhard Eck, Dr. Florian Herrmann

pfalz ihre Auszeichnung. Die Drittplatzierten, **Hans Hajer** und **Franz Mayer**, welche mit einem innovativen **Solarprojekt** für hellere Ausleuchtung und damit Sicherheit an Schulbushaltestellen im ländlichen Raum sorgen, wurden vom Präsidenten der Landesverkehrswacht Bayern, Dr. **Florian Herrmann**, beglückwünscht und mit einer Urkunde für Ihre nachhaltige Idee mit Modellcharakter ausgezeichnet.

Innovative Projekte in Franken und Oberbayern mit Anerkennungspreisen ausgezeichnet:

Drei Anerkennungspreise verliehen Dr. Florian Herrmann und Walter Lechner zum einen an das **Polizeipräsidium Oberfranken** und die Motorradzeitschrift **Zweirad** für ihr hervorragendes Verkehrssicherheitsprojekt „Unfallakte“. Bei diesem Kooperationsprojekt werden markante Gefahrenstellen und reale Bilder von

Das Jahr 2015 geht zu Ende, und ich möchte mich auch im Namen des gesamten Präsidiums bei unseren Partnern und unseren bayerischen Verkehrswachten für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und zufriedenes Neues Jahr 2016.

Präsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V.



Florian Herrmann



INFORMATION AM RANDE

> Ein Denkmittel zur rechten Zeit

Ein Fahrverbot kann seine Warnungs- und Besinnungsfunktion nur erfüllen, wenn es in einem angemessenen zeitlichen Abstand zur Tat folgt. Das Fahrverbot ist als Denkmittel für nachlässige Kraftfahrer vorgesehen, um den Täter vor einem Rückfall zu warnen und ihm ein Gefühl für den zeitweiligen Verlust des Führerscheins zu vermitteln. „So fühlt es sich an, wenn du nicht mehr Auto fahren darfst“, soll die Botschaft lauten. Diese Warnungs- und Besinnungsfunktion kann das Fahrverbot aber nur erfüllen, wenn es sich in einem angemessenen zeitlichen Abstand zur Tat auf den Täter auswirkt. Nach einem längeren Zeitablauf verliert das Fahrverbot seinen präventiven Charakter. Liegen seit der Geschwindigkeitsüberschreitung ein Jahr und neun Monate zurück, so ist die Anordnung eines Fahrverbots als Warnungs- und Besinnungsstrafe nicht mehr geeignet. Ein Fahrverbot muss dann nicht mehr ausgesprochen werden.

Quelle: fahrschule-online.de

> Fußgänger sind im Winter besonders gefährdet

Fußgänger sind in der dunklen Jahreszeit stärker gefährdet. Während in jedem Monat der Sommerzeit durchschnittlich 32 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben kommen, sind es in der Winterzeit mit 60 fast doppelt so viele. Um Unfälle zu vermeiden, sollten Autofahrer beim Autokauf auf moderne Beleuchtungssysteme achten. Neben Xenonscheinwerfern sind mittlerweile auch LED-Scheinwerfer auf dem Markt, die heller als normales Halogenlicht leuchten und automatisch höhenverstellbar sind. Zusatzfunktionen wie beispielsweise das dynamische Kurvenlicht oder intelligente Lichtverteilungen sorgen dafür, dass Landstraßen bei Kurvenfahrt besser ausgeleuchtet werden.

Quelle: fahrschule-online.de

Unfällen in der Zeitschrift abgedruckt um die Zielgruppe der motorisierten Zweiradfahrer präventiv zu erreichen. Der zweite Anerkennungspreis ging an die **Julius-Döpfner-Schule aus Schweinfurt** in Unterfranken, die mit ihrer integrativen **Radsportlerziehung** einen Baustein der Verkehrserziehung an Sonderpädagogischen Schulen vorbildlich durchführt. Ebenfalls als Anerkennung ihres attraktiv gestalteten **Schulwegplans**, welcher die Selbständigkeit und Sicherheit der Kinder im Verkehr fördert, wurde die **Grundschule Wörthsee** in Oberbayern mit einer Urkunde bedacht.

Nachhaltiger Preis für vorbildliche Initiativen:

Der Bayerische Verkehrssicherheitspreis, eine Auszeichnung, die es seit

1997 gibt, wird seit diesem Jahr von der Versicherungskammer Stiftung und der Landesverkehrswacht Bayern vergeben. Er ist mit insgesamt € 7.500,- dotiert und wird in diesem Jahr bereits zum 19. Mal verliehen. Er richtet sich an Einzelpersonen ab zehn Jahren, an Schulklassen sowie Gruppen und Initiativen aus Bayern, die sich mit Kampagnen und Medienbeiträgen für die Verkehrssicherheit einsetzen.

Die Jury setzt sich zusammen aus **Gerhard Eck**, Staatssekretär des Innern, **Walter Lechner**, Vorstandsvorsitzender der Versicherungskammer Stiftung sowie dem Präsidenten der Landesverkehrswacht, **Dr. Florian Herrmann**. Der 1. Preis wird zusammen mit einer Plakette verliehen.

Ehrenamtliche Umsetzer in den Bundesprogrammen 2015

In der Zeit vom 26. September bis 14. November 2015 fanden in den sieben bayerischen Regierungsbezirken Fortbildungsveranstaltungen statt. Behandelt wurden die Themen der vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderten Projekte **„Fahr Rad ... aber sicher“** (Schwerpunkt im Jahr 2015), **„Mobil bleiben, aber sicher“**, **„Aktion Junge Fahrer“** und **„Kindersicherheitstage“**. Diese wurden mit den Ehrenamtlichen intensiv diskutiert. Mit den Aktiven der Verkehrswachten besprach der Referent – beauftragt von der

Deutschen Verkehrswacht – die aktuellen Entwicklungen der Bundesprogramme.

Grundlage sind dabei die aktuellen Leitfäden und Verfahrensrichtlinien der Projekte.

Die zahlreichen ehrenamtlichen Aktiven wurden über Neuerungen informiert und erhielten neben praktischen Tipps (Best-Practice) auch das aktuelle Material. Unklarheiten für die praktische, öffentlich wirksame Umsetzung vor Ort wurden ausgeräumt und Verbesserungsvorschläge erarbeitet.



vlnr.: Wolfgang Gerstberger, Werner Meier und Stephan Ruf

Mitmach-Konzerte „Schau mal, hör mal, mach mal mit“ in Bayern

Das Musikpädagogen-Duo **Beate Lambert** und **Georg Ferri** tourte zu Beginn des neuen Kindergartenjahres durch Bayern und gab drei Mitmach-Konzerte mit Verkehrserziehungsliedern für Kindergarten-Kinder. Parallel dazu fanden jeweils nachmittags Fortbildungsveranstaltungen für das pädagogische Fachpersonal in KiTas statt. Es folgen nun die Berichte der drei veranstaltenden Verkehrswachten:

KVW Aichach-Friedberg e.V.

Mit einem außergewöhnlichen Verkehrssicherheitsprojekt sorgten die Künstler Beate Lambert und Georg FERRI Feils mit Musiker Michael Gundlach in der Friedberger Stadthalle für eine besondere Atmosphäre und



strahlende Kindergesichter. Rund 700 Kindergartenkinder mit knapp 100 Begleitpersonen aus dem gesamten Wittelsbacher Land waren von dem Mitmachkonzert „Schau mal, hör mal, mach mal mit!“ begeistert. Ein herrlich buntes Liederpaket zur spielerischen Verkehrserziehung ermutigte die Mädchen und Buben aus 21 Kin-

dergärten des Landkreises genauer hinzusehen und hinzuhören, sich sicherer zu bewegen, mitzuspielen und mitzusingen. Das war die bisher größte Veranstaltung, die die Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg organisierte und mit Unterstützung der Kinder-Unfallhilfe und der Kommunalen Unfallversicherung Bayern durchführen konnte, wie **Carin Beck** als Vizepräsidentin der Landesverkehrswacht Bayern zu Begrüßung stolz verkündete.

Mit 15 Bussen wurden die Kleinen zur Stadthalle nach Friedberg gebracht und schon die Busfahrt war für die Kindergartenkinder ein Erlebnis. Als dann die Kinderliedermacherin und Multiinstrumentalistin Beate Lambert und Diplompädagoge Georg FERRI Feils das Mitmachkonzert mit bekannten Verkehrsliedern eröffneten, staunten die Kinder und nach anfänglichem Zögern kam Bewegung in die Halle. Die Kleinen erfuhren mit den ausgewählten Liedern spielerisch Verkehrserziehung und wurden zum richtigem Verhalten im Straßenverkehr animiert. Fahrbahn und Gehweg wurden besungen, ebenso „der Mausclicksong“ oder das Rollerlied und die Kleinen tanzten, sprangen, sangen und hüpfen. „An der Ampel steh ich gern...“ und auch beim „Meckertroll“ waren die Kinder aktiv beteiligt und von den Künstlern mit eingebunden. Mit dem abwechslungsreichen Liederspaß ohne den erhobenen Zeigefinger wurde das Konzert für die Kinder Verkehrserziehung mit Spaß und Spiel. Im Mittelpunkt des Kinderkonzertes stand immer, dass nur ein

Kind, das in der Lage ist, Situationen wahrzunehmen und angemessen darauf zu reagieren, sich sicher im Verkehr bewegen kann. Daher, so die Philosophie der Liedermacher, haben Wahrnehmungsförderung und Bewegungserziehung Vorrang vor dem Erlernen von starren Regeln. Lieder sind dabei das optimale Mittel, weil sie gleichzeitig die Kinder in Bewegung bringen und ganzheitlich-spielerisch kognitive Fähigkeiten trainieren können. Die Kleinen hatten großen Spaß mit dem Konzert „Schau mal, hör mal, mach mal mit!“, das schon mit dem Verkehrssicherheitspreis der Bruderhilfe-Pax Familienfürsorge ausgezeichnet wurde. Mit einem lautstarken „Ja“ brachten die Kinder zum Abschluss zum Ausdruck, dass es ihnen gefallen hat und die Erzieherinnen („schön war's vielen Dank!“) waren ebenso angetan von dem Kinderkonzert. Der KUVB als Unfallversicherer hat großes Interesse an der Verkehrssicherheitsarbeit mit Kindern und unterstützt deshalb schon seit vielen Jahren, neben der Kinder-Unfallhilfe, solche Aktionen der Verkehrswachten, wie **Christina Bucher** erläuterte. Es war ein besonderes Erlebnis, in die vielen strahlenden Kindergesichter zu blicken, freute sich auch Kreisvorsitzender **Helmut Beck** mit seinem Team und dankte auch der Stadt Friedberg für die Unterstützung.

Quelle: Helmut Beck



Seminar für die Leiterinnen und Erzieherinnen

Mit dem Programm „Schau mal, hör mal, mach mal mit!“ vermittelten die Kinderliedermacherin und Musikpädagogin Beate Lambert und der Diplompädagoge FERRI – Georg Feils – den über 50 Erzieherinnen aus 21 Kindergärten im Landkreis, wie Verkehrserziehung spielerisch und nach-



haltig bereits in den Kindergärten praktiziert werden kann. „Wir müssen die Kinder möglichst früh in die Situation bringen, dass sie selber entscheiden“. Dieses Ziel verfolgten die beiden Musikinstrumentalisten für die Kinder bei diesem mehrstündigen Seminar in der Friedberger Stadthalle. Im Mittelpunkt stand dabei für die Erzieherinnen die Bewegung und das Entspannen mit Musik und Gesang. Und für die Teilnehmerinnen war aktive Beteiligung angesagt. Beate Lambert und Ferri Feils vermittelten die Inhalte des Verkehrserziehungskonzeptes mit Spielen und bekannten Verkehrsliedern und animierten zum Mitmachen und Ausprobieren. So können die Kinder möglichst frühzeitig beschult werden und mit den Eltern an der Hand zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr angehalten und erzogen werden. Wenn man die Inhalte richtig anwendet und den Kindern vermittelt, lernen die Mädchen und Buben nachhaltig und merken gar nicht, dass dies Verkehrserziehung ist. Das Seminar und auch das Konzert mit rund 700 Kindergartenkonzerten wurde von der Kinder-Unfallhilfe, vom Kommunalen Unfallversicherungsverband (KUVB) und auch von der organisierenden Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg unterstützt. **Christina Bucher** vom KUVB unterstrich das Bestreben ihrer Organisation Unfälle zu vermeiden und unterstützt dabei die präventive Verkehrserziehungsprojekte der Verkehrswachten, „Sicherheits- und Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen ist ein wichtiges Ziel“. Kreisvorsitzender **Helmut Beck** bedankte sich beim KUVB und auch bei der Kinderunfallhilfe e.V. für das Angebot und die finanzielle Unterstützung, da ohne Zuwendungen dieses Seminar und auch das große Konzert mit rund 700 Kindergartenkindern und knapp 100 Begleitpersonen aus dem gesamten Landkreis in der Friedberger Stadthalle gar nicht zu stemmen gewesen wäre. Am Ende gab es ein „dickes Lob“ von den Teilnehmerinnen, die alle vom Konzert und auch vom Seminar zur Aktion „Schau mal, hör mal, mach mal mit!“ sehr angetan waren.

Quelle: Helmut Beck

Kreisverkehrswacht Kulmbach e.V.

Einen Riesenspaß hatten rund 400 Kindergartenkinder aus dem gesamten Landkreis Kulmbach beim ersten Mitmachkonzert der Kreisverkehrswacht. Kein Wunder, denn wenn Beate



Lambert und Georg „Ferri“ Feils mit ihren Instrumenten los legt, bleibt keiner lange sitzen. Die beiden Pädagogen versuchen Kindern im Vorschulalter mit fetzigen Liedern die grundlegenden Verkehrsregeln nahe zu bringen. Dass man Beate Lampert auch aus dem Fernsehen kennt, machte die ganze Sache noch viel spannender. Lernen kann so viel Spaß machen - diese Erfahrung machten die Kindergartenkinder aus dem Landkreis beim großen Mitmachkonzert. Unter dem Motto „Rot und Grün- Schau mal, hör mal, mach mal mit“ versuchten die beiden Musikpädagogen Beate Lambert und Georg „Ferri“ Feils den Kids viel Wissenswertes rund ums Thema Verkehrssicherheit nahe zu bringen. Allerdings nicht mit Ermahnungen oder bloßem Zureden, sondern mit viel Spaß und jeder Menge Musik. Spielerisch lernten die Jungen und Mädchen rechts und links zu unterscheiden. Wenn Beate Lampert und Georg „Ferri“ Feils die Kinder darauf aufmerksam machen wollten, dass sie sich anschnallen sollen -dann sangen sie einfach das Maus-Lied mit dem „Sssst-Kiick“-Refrain.

Immer wieder brachten die beiden Interpreten die Kids zum Toben: Beim „Füße-Lied“ konnten die Kinder zeigen, was man mit den Füßen alles machen kann. Sie sangen das „Farbenlied“ und den fetzigen Roller-Song. Der „Nah und Fern“-Song sollte hel-

fen, Entfernungen richtig einzuschätzen. Und natürlich gab es auch ein Lied von „Fahrbahn“ und Gehweg. „Die Fahrbahn ist zum Fahren da“, trällerten die Kinder gleich auf Anhieb mit voller Begeisterung mit. Das Duo auf der Bühne erntete auch so manchen Lacher. „Hallo Erfinder, denkt doch mal an die Kinder“, unkte Beate Lambert. Eine tolle Idee hatte sie auch schon: Man müsste einmal ein „Auto Sausesamt“ erfinden - mit Gummibärchen als Rädern, mit einer Karosserie aus Zuckerwatte. Und statt lautem Brummen sollte solch ein Traum-Auto nur ein Geräusch kennen: lautes Kinderlachen.



KVV Main-Spessart e.V.

Der Aktionstag „Schau mal, hör mal, mach mal mit“ zur musikalischen Verkehrserziehung mit Frau Lambert, Herrn Feils und Herrn Gundlach war ein Erfolg.

Besucher, Teilnehmer und auch Akteure waren mit der Organisation und dem Ablauf sehr zufrieden. Nur so war der veränderte Gesichtsausdruck nach dem Konzert und dem Seminar zu erklären: Die Gesichter strahlten und zeigten Veränderungen im Faltenwurf. Der Hals straffte sich, das Kinn wurde schmaler, die Mundwinkel zeigten eine tendenziell nach oben geformte waagrecht liegende Mondichel, die darüber von geweiteten Augen mit glasigen Pupillen begrenzt wurde.

Quelle: Bernhard Klodt

Die TSV-Halle füllte sich mit etwa 400 Vorschulkindern aus der Umgebung von Karlstadt, Marktheidenfeld, Arnstein und Zelligen sowie den Grund-

schulkindern aus Himmelstadt. Mit dem Programm zur musikalischen Verkehrserziehung unter dem Motto „Schau mal, hör mal, mach mal mit!“ von Rolf Zuckowski, klatschten, hüpfen und tanzten die Kinder und lernten nebenbei wichtige Regeln zur Verkehrssicherheit.

Die beiden Musikpädagogen Beate Lambert und „Ferri“ Feils mit Michael Gundlach am Keyboard übernahmen die musikalische Verkehrserziehung für Vorschulkinder. Sie begeisterten die Kinder mit der Art von Clowns die ihre Fragen nicht richtig beantworteten. Bei Liedern wie: „Die Fahrbahn ist zum Fahren da, der Gehweg ist zum gehen...“, „Grün heißt gehen, rot heißt stehn, das vergess ich nicht...“ oder „Kröte Carla will zum Teich... Bauer Anton mit dem Traktor kommt, will nach Haus tuck, tuck...“ durften die Kinder mitsingen und beweisen, dass sie sich alles gemerkt hatten. Anschnallen auf dem Kindersitz und Rollentausch mit der Mama waren weitere Spiele, die bei den Kindern gut ankamen.

Den Aktionstag „Kindergarten und Sicherheit“ hatten die Verkehrserzieher **Bernhard Klodt** und **Winfried Gehrig** von der Polizeiinspektion Karlstadt organisiert. Vor dem Start begrüßte **Richard Kohlmann** als Vorstand der Kreisverkehrswacht Main-Spessart neben den Kindern die 69 Begleitpersonen, das Polizeiteam, Bürgermeister **Gundram Gehrsitz** und **Christina Bucher** von der Kommunalen Unfallversicherung Bayern/Bayerische Landesunfallkasse und dankte auch der Aktion Kinder-Unfallhilfe.

Die Kosten sowohl für das Konzerte und auch der Fortbildung für die Erzieherinnen, die im Anschluss stattfand, übernahmen die Kommunale Unfallversicherung Bayern, Bayerische Landesunfallkasse und die Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. Die örtlichen Busunternehmen **Schraud** aus Arnstein, **Väth** aus Urspringen und **Hock** aus Steinfeld-Hausen übernahmen die kostenlose Beförderung der Vorschulkinder zum Veranstaltungsort.

Quelle: Wolf Main Post



Tag der Verkehrssicherheit in Augsburg

Vor der beeindruckenden Kulisse des Augsburger Rathauses und des Perlachturmes, präsentierte sich die Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg mit ihrem neuen Pkw-Fahrsimulator und weiteren Aktionselementen zusammen mit der Verkehrswacht Augsburg beim 5. Bayerischen Landestag der Verkehrssicherheit auf dem Augsburger Rathausplatz. Eine Vielzahl von Besuchern konnten dabei

auf die unterschiedlichen Gefahren im Straßenverkehr angesprochen und sensibilisiert werden.

Der neue moderne Pkw-Fahrsimulator fand dabei großes Interesse und zählte auch zu den Publikumsmagneten. Zur Freude der Aichacher Moderatoren fand sich auch die Prominenz aus Politik und Sport zu einer Testfahrt am Simulator ein. Den Start gab dabei der Bayerische Innenminister Mdl

Joachim Herrmann, der im Beisein von Augsburgs Oberbürgermeister **Kurz Griebel** eine ausgiebige Testfahrt mit dem Pkw-Simulator der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg absolvierte. Auch der Präsident der Landesverkehrswacht Bayern, Mdl **Florian Herrmann**, zeigte großes Interesse und beglückwünschte nach seiner Fahrt den KVV-Vorsitzenden **Helmut Beck** mit seinem Team zu diesem tollen Gerät.

Nach seiner Autogrammstunde ließ sich auch der Mannschaftsführer des Bundesligisten FC Augsburg, **Paul**

Verhaegh, diese virtuelle Fahrt im Simulator nicht entgehen und war begeistert. Zur Freude des KVV-Moderators **Hannes Beck**, selbst begeisterter FCA-Fan, signierte der FCA-Kapitän das Verkehrswachtlogo. Auch Spieler der Augsburger Panther mit Sport-Manager **Duanne Moeser** zeigten Interesse am Simulator.

Neben der Polizei und zahlreichen Organisationen wie den Verkehrswachten aus Augsburg, Ingolstadt, Kelheim, Aichach-Friedberg, ADAC, ACE, THW, BRK, FFW, ACO und Innenministerium, die sich präventiv der Verkehrssicherheitsarbeit widmen, engagierten sie sich mit einem vielfältigen Informationsangebot für Kraftfahrer, Radler oder Fußgänger.

Mit verschiedenen Aktionen wurde demonstriert, dass die Sicherheit im



Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann im Fahrsimulator

Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmer ganzjährig von enormer Bedeutung ist und gerade in der jetzigen

Jahreszeit auffällige Kleidung nach dem Motto „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ besonders wichtig ist.

Bundeswettbewerb der Schülerlotsen

Den 1. Platz im 33. Bundesschülerlotsenwettbewerb belegte **Toni Wald** aus Farsleben (Sachsen-Anhalt), zweiter wurde **Tom Brinkmann** aus Dortmund (Nordrhein-Westfalen). Den dritten Platz gewann **Jonatan Peters** aus Cottbus (Brandenburg). Der bayerische Vertreter Pascal Graichen belegte den ausgezeichneten vierten Platz.

Der Bundeswettbewerb der Schülerlotsen fand an zwei Tagen statt. Am Freitag, 25. September 2015, absolvierten die Teilnehmer im Brandenburger Landtag eine theoretische Prüfung mit rund 40 Fragen. Am Samstag, 26. September, mussten sie bei der praktischen Prüfung auf dem Gelände der Verkehrsbetriebe Potsdam unterschiedliche Entfernungen, Geschwindigkeiten und Brems- und Anhaltewege von verschiedenen Fahrzeugtypen einschätzen. Neben dem Siegerpokal und einer Urkunde erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Anerkennung ihres Engagements eine kleine Geldprämie.

Bundesweit sind etwa 50.000 Menschen als Schulweghelfer tätig. Insbesondere ältere Mitschüler, aber auch Eltern oder Geschwister sorgen dafür, dass jüngere Schüler unfallfrei zur Schule und nach Hause kommen. Seit der Einführung des Dienstes 1953 gab es an den durch Schulweghelfer gesicherten Übergängen keinen einzigen schweren oder tödlichen Unfall mehr. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) sponsert das Projekt seit rund 25 Jahren.

Weitere Informationen zu Schülerlotsen finden Sie hier:

<http://www.deutsche-verkehrswacht.de/home/projekte-und-aktionen/schuelerlotsen.html>

Ansprechpartnerin für die Presse:

Hannelore Herlan

Pressesprecherin der DVW

Budapester Str. 31

10787 Berlin

Telefon: 030 / 516 51 05 20

Mobil: 0151 / 16 62 72 75

Hannelore.Herlan@dvw-ev.de

Plakataktion



Herausgegeben 2015 von der Landesverkehrswacht Bayern e.V. (www.verkehrswacht-bayern.de)

November / Dezember 2015

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 1 - 2016 ist

Freitag, der 22. Januar 2016

Termine und Informationen finden Sie auch im Online-Postfach

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

Ausflug in die Fränkische Schweiz als Dank an die Schulweghelfer

Bei wahrlich goldenem Oktober-tag, dem Tag der Deutschen Einheit, freuten sich nahezu 40 Schulweghelferinnen und -helfer über die Einladung zu einem Ausflug mit dem komfortablen Reisebus der Fa. Arzt durch die Kreisverkehrswacht Neumarkt. Planung und Organisation übernahmen Geschäftsführer **Erwin März** und stv. Vorsitzende **Petra Traboulsi**, denen **Siegfried Wohlmann** als stv. Vorsitzender namens der Teilnehmer und persönlich herzlich Dank sagte, wie auch dem Busfahrer, der gekonnt manche Engstelle bravourös meisterte.

Die Freunde der Verkehrswacht und Verkehrssicherheit kamen aus Pyrbaum, Rengersricht, Seligenporten, Schwarzach, Möning, Berggau und Neumarkt.

Pünktlich um 7:35 Uhr bewegte sich der Bus in Richtung Forchheim und nahm den Weg zur Sophienhöhle nahe der Burg Rabenstein. Die noch aktive Höhle hat eine durchschnittliche Jahrestemperatur von 9 °C und wurde in einer Stunde begangen bei kompetenter Führung plus detaillierter Erklärungen. Anschließend stärkte man sich bei herausragender

Qualität des Mittagessens in Behringersmühle. Nach 14 Uhr setzten die Teilnehmer die Fahrt fort durch die bewundernswerte Natur der Fränkischen Schweiz und nahmen nach einem ausgedehnten Spaziergang um den Happurger Stausee Kaffee und Kuchen gerne zu sich auf der ausgedehnten Terrasse oder im Hotel Kainsbachmühle.

Wohlmann wünschte sich namens der Verkehrswacht auch weiterhin die Treue der Helferinnen und Helfer zu Gunsten der Verkehrssicherheit für Kinder und alle Verkehrsteilnehmer.

Quelle: Siegfried Wohlmann
Stv. Kreisvorsitzender

Verkehrswacht Würzburg e.V.

„Anfänger – Könnner – Gewinner“

Ihre Teilnahme am kostenlosen PKW-Fahrtraining „Könnner durch Erfahrung“ der Verkehrswacht Würzburg wurde für die 19-Jährige **Laura Hollenberger** jetzt zusätzlich noch mit einem Bausparvertrag mit 600 Euro Ansparsumme belohnt.

Die junge Studentin hatte die Einladung zu dem Halbtageskurs für junge Führerscheininhaber wahrgenommen und sich bei den theoretischen und vor allem praktischen Übungen in Würzburg wertvolle Erfahrungen mit ihrem Auto angeeignet.

Unter den Teilnehmern dieser von der Sparkasse Mainfranken finanziell unterstützten Kurse werden bayernweit unter anderem Bausparverträge der LBS-Bausparkasse verlost. Laura Hollenberger hatte das Losglück und sie gewann einen dieser wertvollen Preise. Sie konnte nun in Retzbach ihren Gewinn aus den Händen von Mitarbeitern der LBS-Bausparkasse, der Sparkasse Mainfranken und der Verkehrswacht Würzburg entgegennehmen.

Die Verkehrswacht Würzburg führt seit vielen Jahren mit ehrenamtlich tätigen Moderatoren Fahrtrainings

für Führerscheinneulinge zwischen 18 und 25 Jahren durch. Unter anderem wird dabei erklärt, was ein Auto mit einer Wurst zu tun hat, und wie man damit umgeht.

Anmeldungen zu den kostenfreien Fahrkursen mit dem eigenen Auto

sind per E-Mail für alle Autoführerscheinbesitzer bis 25 Jahren aus den Landkreisen Main-Spessart, Würzburg und der Stadt Würzburg möglich und erwünscht unter „verkehrswacht.wuerzburg@web.de“. Trainingstermine werden nach verfügbaren Samstagen vereinbart.“

Quelle: Walter Schömig
Projektleiter Fahrtrainings der VW Würzburg e.V.



Von links nach rechts: Stefan Beyerlein und Marco Müller (LBS), Dr. Dieter Aufderhaar (Vorsitzender Verkehrswacht Würzburg), Laura Hollenberger (Gewinnerin), Walter Schömig (Projektleiter der Verkehrswacht), Manuel Gleichmann (Leiter Sparkasse Mainfranken, Retzbach)

Gebietsverkehrswacht Neunburg vom Wald e.V.

Verkehrsregeln

Die Gebietsverkehrswacht machte sich Gedanken dazu, wie Asylbewerber die deutschen Verkehrsregeln zu vermitteln sind. Dabei entstand die Idee, bei den Jüngsten zu beginnen und das Ganze mit einem Fahrradkurs zu verbinden. „Bei der Realisierung mussten wir uns überlegen, wie wir entsprechendes Material bekommen“, erklärte der Vorsitzende **Markus Schlegel**. Schlegel selbst ist Verkehrserzieher bei der Polizeiinspektion Neunburg vorm Wald. Deshalb erschien es nur logisch, den Lkw der Jugendverkehrsschule im Landkreis Schwandorf zu ordern, welche das gesamte Material der Fahrradausbildung geladen hat. Das Landratsamt Schwandorf gab für die Aktion sein ok und stellte auch den entsprechenden Versicherungsschutz in Aussicht. Als Durchführungsort hatte man sich für den Verkehrsübungsplatz an der Katzdorfer Straße entschieden. Den Kontakt stellte die Verkehrswacht über die Sozialarbeiterin der Caritas in der Wohnanlage am Plattenberg (ehem. Kasernengelände), **Andrea Bercea**, her.

Am 30. September war es dann soweit. Von insgesamt 25 angemeldeten Kindern waren 17 erschienen. Größtes Problem war natürlich einmal mehr die Sprachenvielfalt der Kinder aus der Ukraine und vom Balkan. Da aber einige von ihnen bereits recht gut Deutsch können, das sie in den Integrationsklassen gelernt haben, erklär-



Die Radfahrtruppe vor einem Stopp-Zeichen; voran POK Hans Keilhammer

Wo „Stopp“ steht, muss angehalten werden, egal ob frei ist. Das machten die Polizeibeamten den Kindern deutlich.

ten sie sich bereit zum „Dolmetschen“ in ihren Muttersprachen.

Vorsitzender Markus Schlegel und Vize **Hans Keilhammer** eröffneten die Lehrstunde mit dem allgemeinen Hinweis, dass Regeln im Straßenverkehr schon zum Schutz der eigenen Sicherheit befolgt werden müssen. Es begann daher mit einer einfachen Überquerung einer Straße und den entsprechenden Hinweisen, zunächst nach links, dann nach rechts und nochmals nach links zu schauen.

Die Kids waren natürlich auf die vorhandene Fahrräder fixiert. Um sie nicht zu überfordern, gab es nur zwei Verkehrszeichen, das Stopp-Schild und das Richtzeichen „Vorfahrtstraße“.

Vor allem das „Stopp“ auch wahrzunehmen, wenn kein anderer Radfahrer auf der Vorfahrtstraße zu sehen war, forderte den einen oder anderen „Radrennfahrer“ deutlich heraus. Nach drei, vier Runden wurde der Verkehr zumindest auf dem Übungsplatz schon merklich disziplinierter.

Als Zielsetzung galt es, vor allem den Kindern die Verkehrsregeln in Deutschland näher zu bringen und damit einen Beitrag zu leisten, damit sie sich nicht unbedacht in Gefahr bringen. Dazu gehört auch, ihnen gegenseitige Rücksichtnahme zu vermitteln, so der Vorsitzende.

Quelle Text und Fotos: MZ Neunburg
vom 01.10.2015 (ggo)

Verkehrswacht Mainburg e.V.

Fahrsicherheitstraining junge Fahrenanfänger

Am 17.10.2015 veranstaltete die Verkehrswacht Mainburg wieder ein kostenloses Fahrsicherheitstraining für junge Fahrenanfänger. Insgesamt konnte Geschäftsführer **Peter Zehentmeier** und die Moderatoren **Rudi Schmidbauer**, **Florian Gebendorfer** und **Andy Lehner** zehn äußerst motivierte junge Fahrer begrüßen. Die beliebte Veranstaltung fand wiederum auf dem Betriebsgelände der Firma Leipfinger Bader statt und die

örtliche Feuerwehr, geführt von **Thomas Brunner**, unterstützte die Ver-

anstaltung, indem sie den Platz bewässerte, um eine Vollbremsung bei Nässe zu ermöglichen.

Für nächstes Jahr sind wieder vier Veranstaltungen dieser Art geplant.



Fahrsicherheitstraining für Senioren



von links nach rechts "Schirmherr und 1. Bürgermeister Josef Reiser, Geschäftsführer Peter Zehentmeier, die Moderatorinnen Anita Seitz und Elisabeth Gebendorfer, sowie ein Teil der Kursteilnehmer.

Bereits im zweiten Jahr veranstaltet die Verkehrswacht Mainburg heuer ihr kostenloses Fahrsicherheitstraining für Senioren. Der Erfolg und die große Resonanz aus der älteren Generation gaben den Verantwortlichen um Vorsitzenden **Johann Stanglmaier** und Geschäftsführer **Peter Zehentmeier**

Recht, ein solches Angebot erneut aufzulegen.

Peter Zehentmeier konnte zu seiner Freude insgesamt 12 Senioren im Alter von 61 bis 86 Jahren begrüßen. Bei kostenlosem Kaffee und Kuchen konnten die Moderatorinnen des Trainings, **Anita Seitz** und **Elisabeth**

Gebendorfer die Anwesenden über alltägliche Verkehrssituationen aufklären, die es immer wieder zu meistern gilt.

U. a. ging es in der Theorie um richtiges Verhalten am Kreisverkehr, am Grünpfeilschild und in verkehrsberuhigten Bereichen.

Nach dem theoretischen Teil ging es dann mit den praktischen Übungen auf dem Übungsplatz weiter. Hier legten die Moderatorinnen Elisabeth Gebendorfer und Anita Seitz besonderen Wert auf die richtige Einstellung des Sitzes, der Spiegel, des Lenkrades und der Kopfstützen.

Es wurden u. a. das Vorwärts- und Rückwärts-Einparken, Fahren in einem Slalomparcour, Wenden auf engem Raum wie auch eine Vollbremsung aus niedriger Geschwindigkeit getätigt um die Funktion des ABS zu spüren und zu testen.

Viele Kursteilnehmer gaben an, dass sie dieses Training als gute und nützliche Veranstaltung sehen und auch froh sind, dass sich die Verkehrswacht Mainburg auch um die „reifere Generation“ kümmert um deren Mobilität möglichst lange zu erhalten.

Quelle: Peter Zehentmeier

Gefahren des „Toten Winkels“

Vom 26.10.15 bis 28.10.2015 war die Verkehrswacht Mainburg mit Unterstützung von **Bustouristik Stanglmaier** an der Grundschule in Mainburg. Hierbei wurden insgesamt 10 Klassen der Jahrgangsstufen drei und vier über die Gefahren des „Toten Winkels“ aufgeklärt.

Geschäftsführer und Moderator **Peter Zehentmeier** erklärte sehr anschaulich und praxisnah, welche großen Gefahren Bereiche bergen, die ein Busfahrer von seinem Platz aus nicht einsehen kann.

Zuerst wurde der Begriff „Toter Winkel“ zum besseren Verständnis gemeinsam erarbeitet. Anhand von Rollenspielen und praktischen Beispielen wurden die Schüler über die Gefahren des „Toten Winkels“ sensibilisiert.

Besonderen Wert legte Zehentmeier auf die ausführliche Erläuterung des gefährlichen „Toten Winkels“ auf der

rechten Seite eines Busses, da beim Rechtsabbiegen der großen Fahrzeuge die meisten Fußgänger und Radfahrer zu Schaden kommen. Hierbei durften sich die Kleinen dann auch einmal auf den Platz des Fahrers setzen,

umso am eigenen Leib zu verspüren, dass eine ganze Schulklasse im toten Winkel auf der rechten Seite für den Fahrer „unsichtbar“ wird.

Der beliebte Verkehrsunterricht wurde mit einem Lehrfilm abgerundet.



Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

Raiffeisenbank stattet Erstklässler mit reflektierenden Leuchtkrägen aus

Dass der Weg zur Schule vor allem für die Jüngsten seine Tücken haben kann, ist nichts Neues. Denn bei Kindern in diesem Alter ist der Überblick über den Straßenverkehr noch nicht ausgeprägt. „Sie können nur sehr schwer abschätzen, ob ein Gegenstand wie z.B. ein Auto in Bewegung ist und mit welcher Geschwindigkeit sich dieses nähert.“, weiß Polizeioberrat **Herbert Nedo**. Seit vielen

Jahren verteilt die Raiffeisenbank Neumarkt i. d. Opf. eG in Kooperation mit der Polizeiinspektion und der Kreisverkehrswacht Leuchtkrägen an alle Schulanfänger im Stadtgebiet. „Wir wollen einen Beitrag leisten damit der Schulweg sicherer wird.“, sagte **Thorsten Thumann**, Filialleiter der Raiffeisenbank Geschäftsstelle in Woffenbach. „Hier wird in die richtige Sache investiert. Denn durch die Reflektions-



v. links: Wolfgang Biller (Schule Woffenbach), Siegfried Wohlmann (Kreisverkehrswacht), Ottilie Fuchs (Schule Woffenbach), Thorsten Thumann (Raiffeisenbank Neumarkt Filiale Woffenbach), Thomas Quaas und Herbert Nedo (PI Neumarkt), Hermann Pfeiffer (Kreisverkehrswacht)

krägen ist die Sichtbarkeit der ABC-Schützen nachweislich 25 Mal höher.“, betonte **Hermann Pfeiffer** von der Kreisverkehrswacht. Vor kurzem fand stellvertretend für alle Schulen im Stadtgebiet eine offizielle Übergabe an die Grundschule Woffenbach statt. Auf dem Pressefoto wurden bewusst Kinder mit und ohne den leuchtend gelben „Schutzengel“ aufgestellt, um den Effekt der Geschenke zu verdeutlichen. Polizeihauptmeister **Thomas Quaas** appellierte an die Eltern: „Als Familienvater weiß ich natürlich, dass es ähnlich wie bei dem „Kampf“ um das Ausräumen der Spülmaschine, oftmals schwierig ist, die Kinder zum Tragen der Leuchtkrägen zu bewegen. Notfalls sollte dies mit einem Belohnungssystem durchgesetzt werden.“ Gerade in der jetzt beginnenden dunklen Jahreszeit, kann eine frühe Erkennung der Schulanfänger den entscheidenden Unterschied machen. Selbst wenn das Kind unaufmerksam ist und die Gefahr übersieht, kann man als Autofahrer noch dementsprechend reagieren. Denn darüber, dass es für einen Verkehrsteilnehmer nichts Schlimmeres gibt als ein Kind anzufahren, waren sich alle einig.

Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V.

Medaille in Gold

Im Rathaus der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt wurde in einem feierlichen Festakt den BOB-Initiativen Deutschlands vom Bund gegen Alkohol und Drogen (B.A.D.S.) als besondere Auszeichnung für ihren Einsatz zu mehr Verkehrssicherheit für junge Fahrer die Senator-Lothar-Danner-Medaille in Gold verliehen. Im Beisein von rund 200 Ehrengästen aus Wirtschaft, Politik, Polizei, Staatsanwaltschaften, Verkehrswachten aus Bayern und Niedersachsen, Gerichten und zahlreichen B.A.D.S.-Landessektionen durfte stellvertretend für die BOB-Aktivisten Polizeidirektor **Manfred Kaletsch** aus Mittelhessen die Medaille und Urkunde entgegennehmen. „Prävention ist besser als Bestrafung“, so der Präsident des B.A.D.S., Dr. Peter Gerhardt, in seiner Laudatio, ging dabei auf die unermüdliche Arbeit

der BOB-Initiativen ein und lobte die jungen Autofahrer, denn „wer BOB praktiziert, zeigt damit unter anderem eine ausgeprägte soziale Kompetenz, in dem er Verantwortung für Mitfahrer übernimmt“. Es folgten Grußworte der Erfurter Bürgermeisterin **Tamara Thierbach** und des Staatssekretärs **Udo Götze** aus dem Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales. Der Präsident des thüringischen Oberlandesgerichtes, **Stefan Kaufmann**, brachte die Ziele und Bedeutung von BOB auf den Punkt und schilderte eindrucksvoll den Verlust seines besten Freundes, für eine Alkoholfahrt als Mitfahrer tödlich endete. Nach dem Festvortrag von Ministerialrat **Detlef Otto Bönke** vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz zum Thema „Sanktionen bei Trunkenheits-

fahrten in Zeiten des mobilen Wandels“ erhielten stellvertretend für die einzelnen BOB-Initiativen aus Bayern, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Hessen von B.A.D.S.-Präsidenten der Polizeikommissar und Rallye-Fahrer **Marijan Griebel** (Rheinland Pfalz), die einst jüngste Fahrlehrerin Deutschlands und jetzige Erziehungswissenschaftlerin, **Nadine Nagel** (Saarland), Polizeidirektor Manfred Kaletsch (Polizei Mittelhessen) und für die Partner aus der Gastronomie Discobetreiber **Joachim Wohlfart** aus Pfronten die Danner-Medaille in Gold überreicht. Mit der Dannermedaille in Gold werde die Arbeit der Initiative deutlich aufgewertet und erlange bundesweite Beachtung in Fachkreisen und der Öffentlichkeit. Polizeivizepräsident **Peter Kreuter** (Polizeipräsidium Mittelhessen), freute sich über die Verleihung der Medaille an das Projekt BOB, das nicht an Landesgrenzen enden dürfe und sah mit der Ehrung eine



und für alle Kolleginnen und Kollegen, die seit Jahren die Aktion BOB neben ihren originären polizeilichen Aufgaben mit sehr viel Engagement und Hingabe umsetzen. Neben anderen Vertretern der BOB-Initiativen aus Deutschland, waren auch Vertreter des BOB-Teams aus Bayern beim Festakt in Erfurt mit dabei. LVW-Vizepräsidentin **Carin Beck**, **Thomas Thill** und **Matthias Kleren** von BOB Bayern und **Helmut Beck** für die Aichacher Polizei und gleichzeitig als Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg, die mit „BOB im Disco-Fieber“ die Idee seit Jahren umsetzen, nahmen an der Ehrungsveranstaltung teil. Mit einem kleinen Imbiss und mit netten Gesprächen endete eine Festveranstaltung der besonderen Art in außergewöhnlicher Umgebung.

besondere Anerkennung für dieses erfolgreiche Präventionsprogramm

insbesondere für junge Fahrer und Fahranfänger zur Verkehrssicherheit

Kreisverkehrswacht Bayreuth und Gebietsverkehrswacht Pegnitz e.V.

Sparkasse und DEKRA finanzieren die Sicherheitsdreiecke für alle Erstklässler mit 6.000 Euro

Alle Erstklässler aus der Stadt und dem Landkreis Bayreuth erhalten zu Schuljahresbeginn im Rahmen der Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ Sicherheitsdreiecke. Die Finanzierung dafür übernehmen die Sparkasse Bayreuth und die DEKRA Automobil GmbH Bayreuth.

Im Straßenverkehr werden für die neuen ABC-Schützen keine zusätzlichen auffälligen Zebrastreifen ausgerollt. Die Sparkasse und die DEKRA übernehmen deshalb den symbolischen ersten Schritt, damit den jungen Verkehrsteilnehmern nichts passiert.

Wolfgang Hetz, Vorstand der Sparkasse Bayreuth, überreicht eine Spende aus dem Reinertrag des PS Sparens und Gewinns über 3.500 Euro an **Max Küspert**, 2. Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Bayreuth, und **Werner Mildner**, 1. Vorsitzender der Gebietsverkehrswacht Pegnitz, damit die Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ auch weiterhin umgesetzt werden kann.

Die DEKRA Automobil GmbH Bayreuth unterstützt diese Aktion ebenfalls. **Harald Haas**, Abteilungsleiter Prüf-

wesen der Niederlassung Bayreuth, übergibt 2.500 Euro.

Die Kreisverkehrswacht Bayreuth und die Gebietsverkehrswacht Pegnitz führen zusammen mit den zuständigen Verkehrserziehern der Polizeiinspektionen Bayreuth-Stadt, Bayreuth-Land und Pegnitz seit Jahren die Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ durch. Dabei erhält jedes Kind in der Stadt und im Land-

kreis Bayreuth ein Sicherheitsdreieck, welches mit Reflektoren versehen ist und über der Kleidung und der Schultasche getragen wird.

Falls der Schutzengel einmal wegsehen sollte, spricht das Sicherheitsdreieck eine stille Warnung an die Autofahrer aus: „Achtung – ich bin neu im Straßenverkehr“.

Die Verkehrserzieher besuchen in den ersten Tagen des neuen Schuljahres alle Erstklässler in der Stadt und im Landkreis Bayreuth und erklären den jungen Verkehrsteilnehmern auf spielerische Weise, wie und warum sie diese Sicherheitsdreiecke tragen sollen.



Weihnachtsaktion für Sie!

Alles unter einem Dach: Für die Helden der Straße.

eShop: www.vogel-bildung.de



Wir bieten professionelle Unterrichtsmaterialien für alle Altersklassen.



KINDERGARTEN



GRUNDSCHULE



SEKUNDARSTUFE

Bestellen Sie noch heute und sichern Sie sich ab 100 Euro Bestellwert die Chance auf eine kleine Überraschung. Mehr Informationen unter www.vogel-bildung.de im Bereich „Zeitschrift & Marketing“. Die Aktion ist gültig bis 18.12.2015.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!



Bitte wenden Sie sich für mögliche Rabatte bei Ihren Bestellungen an Ihre Verkehrswacht oder den Verlag Heinrich Vogel.

JETZT BESTELLEN!

Fax-Bestell-Nr.: 089 / 20 30 43 - 2100 | Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600 | eShop: www.vogel-bildung.de

Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Str. 30 | 81549 München



VOGEL 
VERLAG HEINRICH VOGEL